



## Newsletter des Lehrgebiets – November 2024

*Liebe Studierende, liebe Freundinnen und Freunde unseres Lehrgebiets,*

die letzte Ausgabe unseres Newsletters liegt nun schon eine Weile zurück, so dass wir uns heute mit neuen Nachrichten melden. Zunächst gibt es eine Erläuterung zu unserem zukünftigen Seminarangebot. Ganz „frisch“ in unser Seminarprogramm aufgenommen haben wir eine „Mini-Exkursion“ in die Schweiz mit passender Literaturempfehlung und Ausstellungstipp sowie unter „Übungen“ wieder zwei Termine für das Kolloquium zur Vorbereitung von BA- und MA-Abschlussarbeiten. Wie immer lohnt ohnehin der Blick in unser Veranstaltungsangebot, zu dem teilweise Anmeldungen bereits möglich sind. Außerdem ist die Übersicht der nächsten tutoriellen Übungen des Lehrgebiets für das laufende Semester veröffentlicht. Besonders aufmerksam machen möchten wir auf die neue Website *How-to Straßennamen? Handreichung zur Erkundung örtlicher Erinnerung*, einem Projekt entstanden unter Beteiligung von Lehrenden des Historischen Instituts u.a. Auch möchten wir auf Termine zur Vorstellung des Projekts: *Koloniale Spuren in Westfalen-Lippe...* hinweisen (Fabian Fechner und Barbara Schneider). Bekanntmachen möchten wir das interessante Angebot der Schreibpeers, die zum Angebot der FernUniversität gehören. Zu guter Letzt gibt es auch wieder eine Publikationsempfehlung und ein paar Tipps.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

*Das Team des Lehrgebiets Geschichte Europas in der Welt*

### **Online- und Präsenzseminar im Lehrgebiet *Geschichte Europas in der Welt***

Ab dem laufenden Wintersemester 2024/25 hat unser Lehrgebiet sein Angebot an Online- und Präsenzseminaren neu strukturiert. Wir wollen damit dem zunehmenden Wunsch sowohl nach mehr Online-Angeboten als auch nach einer Intensivierung der Grundlagenvermittlung entgegenkommen, ohne die uns nach wie vor wichtige Möglichkeit des unmittelbaren persönlichen Austauschs im Rahmen von Präsenzveranstaltungen auszuhebeln. Wir werden daher weiterhin pro Semester – so es die Personaldecke zulässt – mindestens sechs Seminare anbieten, von denen immer drei via ZOOM im virtuellen Raum stattfinden werden. Die Online-Seminare, die grundsätzlich nicht teilnahmebegrenzt sind, decken zukünftig unser Angebot im Grundlagenbereich ab, indem sich je eine Veranstaltung einem historischen Überblick (z.B. globale Religionsgeschichte in diesem Semester), einem theoretischen Feld (z.B. Weltwirtschaftstheorien in diesem Semester) und einem methodischen Zugang (z.B. Kartographie in diesem Semester) widmet. Die übrigen

Seminare finden in Präsenz an verschiedenen Campus-Standorten statt (wie bislang bekannt) und widmen sich spezifischen Vertiefungsthemen aus unserem Arbeitsbereich. Diese Veranstaltungen können in Kooperation mit ortsansässigen, für das Thema relevanten Institutionen ausgerichtet werden, weswegen gelegentlich eine Teilnahmebeschränkung erforderlich wird. Hybride Seminar-Veranstaltungen bieten wir weiterhin aus grundsätzlichen Überlegungen nicht an. Wichtig ist der Hinweis, dass sowohl die Online-Seminare (Überblick, Theorie, Methode) als auch die Präsenzseminare an den Campus-Standorten Seminare im Sinne der Studienordnungen (BA Kulturwissenschaften, MA Geschichte Europas) sind und entsprechend angerechnet werden können. Keine Seminare sind die mentoriellen Veranstaltungen wie die methodischen Online-Tutorien von Christian Risse oder die Angebote für Examenskandidat\*innen durch die Lehrenden. Für Rückfragen steht das Team des Lehrgebiets gerne zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spaß und Erfolg mit unseren Lehrveranstaltungen.

Kategorie:	NEU!!! <b>Seminar – Anmeldung möglich</b>
Titel:	<b>Auf postkolonialen Spuren in der Schweiz</b>
Veranstalter:	LG Geschichte Europas in der Welt Tabea U. Buddeberg M.A.
Datum:	08. bis 11.01.2025
Ort:	Zürich
<b>Nachbesprechung:</b>	Donnerstag, 06.02.2025, 18.00 bis 21.00 Uhr - Online
<b>Teilnahmebegrenzt</b>	

Die direkten und indirekten Verflechtungen der Schweiz in den Kolonialismus liegen nicht unbedingt auf der Hand, wenn man bedenkt, dass die Schweiz keinen direkten Zugang zum Meer hat und keine eigenen Kolonien besaß. Dennoch lassen sich zahlreiche Verbindungen aufzeigen, etwa vielfache wirtschaftliche Beziehungen wie die Finanzierung oder Beteiligungen am transatlantischen Sklavenhandel, Besitz von Plantagen und die Ausbeutung von Arbeitssklaven oder Söldnertum und Missionierung. Auch Wissenschaft und Forschung wurden kolonial beeinflusst und nahmen ihrerseits Einfluss auf wissenschaftliche Prozesse. Zudem lassen sich im gesellschaftlichen Alltag koloniale Spuren finden.

**Mehr erfahren und Online-Anmeldung unter:**

[https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/praesenzen/lg3/schweiz\\_postkolonial\\_01\\_25.shtml](https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/praesenzen/lg3/schweiz_postkolonial_01_25.shtml)

Kategorie:	<b>Literaturempfehlung</b>
Titel:	<b>Kolonial - Globale Verflechtungen der Schweiz</b>
Herausgeber:	<i>Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.): kolonial. Globale Verflechtungen der Schweiz. Zürich 2024: Scheidegger &amp; Spiess.</i>

Die Spuren der kolonialen Vergangenheit prägen die Schweiz bis heute. Parallel zur Ausstellung im Landesmuseum Zürich werden im Begleitband „Kolonial - Globale Verflechtungen der Schweiz“ zunächst in vier Beiträgen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit der kolonialen Schweizer Vergangenheit und Gegenwart behandelt. Anschließend werden in zehn Essays unterschiedliche Themenfelder beleuchtet, die eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Schweizer Kolonialgeschichte ermöglichen und Impulse für eigene Forschungsarbeiten geben. Dabei werden die vielfältigen Berührungspunkte und Verstrickungen von Institutionen wie Unternehmen und Gesellschaften und auch von Einzelpersonen, wie Wissenschaftler\*innen, Söldnern, Forschenden und Financiers in den Fokus genommen. Durch die Abbildung zahlreicher Exponate werden die einzelnen Kapitel anschaulich ergänzt. Auch die Frage nach dem zeitgemäßen Umgang mit Ausstellungstücken aus kolonialen Kontexten wird thematisiert.

<https://www.scheidegger-spiess.ch/produkt/kolonial-globale-verflechtungen-der-schweiz/1535>

Kategorie:	<b>Ausstellungstipp</b>
Titel:	<b>kolonial Globale Verflechtungen der Schweiz</b>
Veranstalter:	Schweizerisches Nationalmuseum Landesmuseum Zürich

Die Ausstellung läuft noch bis zum 19.01.2025.

<https://www.landmuseum.ch/kolonial>

Kategorie:	<b>Kolloquium</b>
Titel:	<b>How many roads... Kolloquium zur Vorbereitung von BA- und MA-Abschlussarbeiten</b> (ein einziger Termin, per ZOOM)
Veranstalter:	LG Geschichte Europas in der Welt Lehrende des LGs
Datum:	Montag, 13.01.2025, 17.30 -21.30 Uhr <b>ODER</b> Samstag, 08.03.2025, 10.00-14.00 Uhr
Ort:	Online über ZOOM

Hausarbeit um Hausarbeit wurde geschafft, und nun steht endlich die Abschlussarbeit an – wie anpacken? Was ist an einer Abschlussarbeit anders als an einer Hausarbeit? Worin unterscheiden sich MA-Arbeiten von BA-Arbeiten? Wie kann konkrete Quellenarbeit aussehen? In den neuralgischen Punkten wollen wir Ihnen Input geben und abschlussrelevante Kompetenzen vermitteln, beispielsweise in Sachen Fragestellung, Recherche, methodischer Rahmen, sprachliche Gestaltung und mögliche Gliederung. Bei der Veranstaltung soll den Teilnehmenden die Gelegenheit geboten werden, laufende Vorhaben vorzustellen. Eine grundsätzliche Bereitschaft der Teilnehmenden zur Vorstellung (erster) Themenideen wäre also gut, sodass auch konkretes Feedback gegeben werden kann. Zudem soll die Veranstaltung auch der Vernetzung der Examenskandidat\*innen untereinander dienen. Mit der Veranstaltung wollen wir auch deutlich machen, dass eine Abschlussarbeit weniger darauf zielt, unverrückbare Aussagen zu treffen, sondern bewusst und reflektiert Position in einem vielstimmigen Forschungsdiskurs zu beziehen.

Das Kolloquium ist für jede Phase des Studienabschlusses wertvoll, von der ersten Themenidee bis hin zur bereits angemeldeten Abschlussarbeit. Die Veranstaltung findet ausschließlich per ZOOM statt. Die beiden Termine sind als Alternativen zu verstehen, da sie von der inhaltlichen Konzeption her identisch sind. Sie können sich also entweder für den Termin im Januar oder für den Termin im März entscheiden:

Montag, 13.01.2025, 17.30-21.30 Uhr (Dr. Fabian Fechner, Ute Kemmerling M.A.)

**oder**

Samstag, 08.03.2025, 10.00-14.00 Uhr (Prof. Dr. Jürgen G. Nagel, Tabea U. Buddeberg M.A.)

**Die Veranstaltung ist kein Seminar im Sinne der Prüfungsordnung.**

Kategorie:	<b>Seminare</b>
Titel:	<b>Präsenz- und Onlineseminare</b>
Veranstalter:	LG Geschichte Europas in der Welt alle Lehrenden

**Hier finden Sie nochmal die Übersicht unserer derzeit geplanten Seminare, für die z. T. eine Anmeldung bereits möglich ist:**

<https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/praesenzen/lg3/>

Kategorie:	<b>Online-Tutorien</b>
Titel:	<b>Semesterübersicht der methodischen Online-Tutorien WiSe 2024/2025</b>
Veranstalter:	LG Geschichte Europas in der Welt Dr. des. Christian Risse
Datum:	17.10.2024 – 27.03.2025  Sieben Termine, donnerstags jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr (am 27.03. bis 20.00 Uhr)
Ort:	Online über ZOOM

Liebe Studierende,

im **Wintersemester 2024/2025** bieten wir wieder in unserem Lehrgebiet Geschichte Europas in der Welt unsere **methodischen Online-Tutorien** per Zoom an.

Dabei sollen die Themenbereiche der Literaturrecherche, Verfassen eines Exposés, Einübung der Quellenanalyse und das Verfassen sowie die Themenfindung der Hausarbeit und mündlichen Prüfung im Fokus stehen. Das Programm richtet sich an die Studierenden der Module 25202 (G2) und 25204 (G4) und an alle Interessierte. Neben den propädeutischen Übungen möchten wir Sie auch gerne für einen Austausch untereinander – innerhalb oder außerhalb der Tutorien – motivieren, da dieser im wissenschaftlichen Bereich ein wesentliches Element ist.

#### **Mehr erfahren:**

[https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/lg3/lehre/uebungen/meth.online.tutorien\\_WiSe24\\_25.shtml](https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/lg3/lehre/uebungen/meth.online.tutorien_WiSe24_25.shtml)

Kategorie:	<b>Handreichung</b>
Titel:	<b>How-to Straßennamen? Handreichung zur Erkundung örtlicher Erinnerung</b>

Straßennamen...

...gibt es überall

...zeigen früh Änderungen im öffentlichen Erinnern

...werden immer vor Ort entschieden

An Straßennamen entfachen sich Debatten zur Erinnerung: Sollen Namen wie Hindenburg, Karl Peters und Carl Diem weiterhin auf einem Straßenschild stehen? Ist jeder Straßename eine „Ehrung“? Welches Gewicht hat die Stimme der Anwohner?

Wie können Straßennamen historisch erforscht werden? Welches historische Profil einer Stadt kann an ihnen abgelesen werden? Am Beispiel Hagens und vieler weiterer Städte zeigt die Homepage die Aussagekraft von Straßennamen. Die Seite gibt konkrete Ausgangspunkte zur eigenen Forschung und bietet exemplarische Fallstudien. Die Videos, Audioformate und Präsentationen gehen auf ein Forschungsseminar der FernUniversität in Hagen zurück.

Die Seite richtet sich gleichermaßen an Schulen, Erwachsenenbildung und Geschichtsvereine. Sie ist erreichbar unter:

<https://strassennamen.fernuni-hagen.de>

„How-to Straßennamen?“ ist ein Projekt von Fabian Fechner, Florian Gregor, Eva Ochs, Dennis Schmidt und Barbara Schneider (Lehrende an der FernUniversität in Hagen) sowie Frank Wistuba und Silke Newig (Projekt „bne:digital.nrw“), unterstützt vom Hagener Heimatbund und dem Stadtarchiv Hagen.

Kategorie:	<b>Projektvorstellung</b>
Titel:	<b>Koloniale Spuren in Westfalen-Lippe. Eine digitale Quellensammlung für die Kultur- und Bildungsarbeit (Fabian Fechner und Barbara Schneider, FernUniversität in Hagen)</b>
Dauer:	jeweils rund 90 Minuten

Der Kolonialismus und seine Auswirkungen sind bis heute nicht nur in Metropolen wie Hamburg oder Berlin sichtbar. Seine Spuren finden sich überall im Land, bis in die kleinsten Gemeinden hinein. Um das für die Bildungs- und Kulturarbeit an konkreten Beispielen erkennen und diskutieren zu können, wird gerade eine Sammlung von 100 historischen Schriftquellen, Bildern und Objekten erstellt. Sie stammen aus allen Gegenden in Westfalen und Lippe und behandeln Themen wie Mission, Welthandel, Migration und koloniale Gewalt. Die 100 Quellen werden erläutert und stehen dann als Arbeitsmaterial gratis im Internet zur Verfügung. Diese Sammlung soll zur Aufarbeitung des lokalen Kolonialismus anregen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des von der LWL-Kulturstiftung geförderten Themenjahrs „POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe“ statt und wird geleitet von Barbara Schneider M.A. und Dr. Fabian Fechner (FernUniversität in Hagen). Die Quellensammlung wird gemeinsam mit Dr. Dennis Schmidt sowie Frank Wistuba und Silke Newig vom Projekt bne:digital.nrw erstellt.

Die folgenden vier Termine sind von der Kernaussage her identisch, gehen jedoch in Teilen spezifisch auf die jeweilige Stadtgeschichte ein:

**19.11.2024 (Dienstag) Hagen, 18.30 Uhr.** Adresse: AllerWeltHaus, Potthofstr. 26, 58095 Hagen

<https://www.allerwelthaus.org/nicholas-potter-und-stefan-lauer-judenhass-underground-lesung-gesprach-mit-den-autoren/>

**20.11.2024 (Mittwoch) Bielefeld, 18.00 Uhr.** Adresse: Welthaus, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld

**21.11.2024 (Donnerstag) Wickede, 18.00 Uhr.** Adresse: Gemeindehalle Echthausen, Talstr. 1, 58739 Wickede/Ruhr

**27.11.2024 (Mittwoch) Bochum, 18.00 Uhr.** Adresse: Stadtarchiv Bochum, Wittener Str. 47, 44789 Bochum

Kategorie:	<b>Offene Schreibberatung</b>
Titel:	<b>Roter Faden gesucht</b>
Veranstalter:	Schreibpeers / Schreibzentrum der FernUniversität in Hagen
Termin:	Dienstags und mittwochs von 18.00 bis 20.00 Uhr

*Roter Faden gesucht? Schreibfluss verloren? Forschungsfrage untergegangen? Chaos im Kopf? - Probleme sind zum Lösen da! Wir helfen Euch beim Schreiben und Lernen im Studium. Wir sind ausgebildete Schreibpeers und Studierende unterschiedlicher Studiengänge und Hochschulen. Wir arbeiten fachübergreifend und helfen Euch auf Augenhöhe. Bei unserer offenen Schreibberatung könnt Ihr über Eure Projekte oder Probleme reden. Was das kostet? Natürlich nichts! Kommt einfach ohne Anmeldung zu uns, wir sind jeden Dienstag und Mittwoch von 18 bis 20 Uhr für Euch da.*

*Hier der Link:*

<https://fernuni-hagen.zoom.us/j/67321993340?pwd=WDRwTk80bk55SldlaXpSL0RTd1RpOT09>

*Meeting-ID: 673 2199 3340*

*Kenncode: 18108837*

*Ein weiteres Angebot ist der Feedbackservice. Schickt uns einen aktuellen Textauszug (ein bis zwei Seiten, mehr nicht) und einen Arbeitsauftrag zum Text. Innerhalb von 24 Stunden bekommt Ihr eine Rückmeldung auf Augenhöhe. Es sollte ein Textauszug sein, bei dem Ihr unsicher seid. Mögliche Arbeitsaufträge an uns könnten sein: Bin ich verständlich? Zitiere ich richtig? Stimmt der sprachliche Ausdruck mit den Anforderungen des wissenschaftlichen Schreibens überein?*

*Schickt uns eine Mail an: [schreibpeers@fernuni-hagen.de](mailto:schreibpeers@fernuni-hagen.de)*

*Wir freuen uns auf Euch!*

*Eure Schreibpeers Alina, Beate und Ilona*

**PS:** Wir gehören zum Schreibzentrum der FernUniversität Hagen. Hier gibt es noch mehr Angebote für Euch:

<https://www.fernuni-hagen.de/studium/studyfit/angebote/schreibzentrum.shtml>

Kategorie:	<b>Publikationsempfehlung</b>
Titel:	<b>Early South-South Links in the History of World Christianity (16th- Early 19th Century), Wiesbaden 2024.</b>
Herausgeber:	Klaus Koschorke/Ciprian Burlăcioiu/Philipp Kuster

Der Mitbegründer der polyzentrischen Christentumsgeschichte, der evangelische Kirchenhistoriker Klaus Koschorke, stößt mit diesem Band vielfältige Möglichkeiten an, wie man am Beispiel des global South Mission, religiöse Kulturbezüge und Gesellschaftsgeschichte zusammendenken kann. Der Band besteht nicht nur aus Einzelstudien. Eine Klammer bildet die letzte Sektion zu kritischen und weiterführenden Kommentaren: „Results/ Comments/ Perspectives“. Diese Texte helfen für Abschlussarbeiten und Hausarbeiten dabei, eigene Forschungsthemen und -ansätze zu formulieren. Insbesondere Birgit Emich fragt, ob das historische Narrativ der polyzentrischen Christentumsgeschichte nicht in „1000 kleine Geschichten“ zu zerfallen droht. Auch Fabian Fechner hat zu diesem Teil etwas beigetragen, um anhand von Fragen der Missionsverwaltung eine innere Kohärenz der außereuropäischen Christentumsgeschichte anzubieten.

Den Link für einen **kostenlosen open-access-download** finden Sie unter: [https://www.har-rassowitz-verlag.de/titel\\_7502.ahtml](https://www.har-rassowitz-verlag.de/titel_7502.ahtml)

Kategorie:	<b>Ausstellung</b>
Titel:	<b>Göttingen kolonial 1870-1945</b>
Veranstalter:	Städtisches Museum Göttingen
Bis 26.1.2025 (wird wahrscheinlich um einen Monat verlängert)	

In drei Räumen werden die kolonialen Facetten der Stadtgeschichte Göttingens zwischen 1870 und 1945 dargestellt. Besonderer Blickfang ist die Rolle der Universität (Missionswissenschaft, Ethnologie) sowie ein mehrfach beschädigtes und kommentiertes Kolonialdenkmal. Besonderen Wert erhält die Ausstellung dadurch, dass Artefakte aus dem seit einigen Jahren für Renovierungen geschlossenen, ortsansässigen Ethnologiemuseum gezeigt werden. Die Ausstellungstexte sind Ergebnis eines von K. Wetjen und Ch. Prauß durchgeführten Seminar zum forschenden Lernen. Eintritt frei.

<https://museum.goettingen.de/portal/seiten/sonderausstellung-900001110-25480.html>



Kategorie:	<b>Präsentation</b>
Titel:	<b>Koloniale Kontexte in den Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin</b>
Datum:	11. September 2024 – 16. März 2025
Ort:	Stabi Kulturwerk, Staatsbibliothek zu Berlin, Unter den Linden 8, 10117 Berlin

Hierbei handelt es sich um eine weiterführende Veranstaltung zur Frage, ob Materialien der Staatsbibliothek aus kolonialen Kontexten digitalisiert und frei zugänglich gemacht werden sollen.

**Weitere Informationen unter:**

<https://blog.sbb.berlin/termin/koloniale-kontexte-in-den-sammlungen-der-staatsbibliothek-zu-berlin/>

Wir freuen uns, dass Sie auch weiterhin Interesse an unserem Newsletter haben, mit dem wir Sie auch zukünftig mit aktuellen Informationen aus unserem Lehrgebiet oder auch aus dem Feld der „außereuropäischen Geschichte“ versorgen wollen. Es hat sich bereits ein fester Leser\*innenkreis gefunden, der natürlich weiterhin anwachsen sollte. Diesbezüglich sind wir auch weiterhin auf Mund-zu-Mund-Propaganda angewiesen und hoffen sehr auf Ihre aktive Unterstützung. Wenn Sie Ihrerseits Hinweise und Tipps aller Art haben, die zu unserem Lehrgebiet passen, oder auch einfach konstruktive Kritik üben möchten – wir haben stets ein offenes Ohr, um unseren Newsletter ausbauen und noch informativer gestalten zu können.

Anmeldungen zum und Abmeldungen vom Newsletter sind möglich unter [karin.gockel@fernuni-hagen.de](mailto:karin.gockel@fernuni-hagen.de)